

wieder los und entkam seinen Verfolgern. Aufgebracht darüber, sprang der Herr auf den armen Hund zu und hatte schon seinen Stock gehoben, um ihn unbarmherzig zu züchtigen. Da sprach das Thier mit matter Stimme: „o Herr! schlagt nicht euren alten Diener. Nicht böser Wille ist es bey mir, sondern Mangel an Kräften. Und, wenn ich jetzt etwas that, womit ihr unzufrieden seyd, so vergeßt nicht das, was ich gethan habe, als ich noch jung und stark war.“

Wer lang und treu uns diente, ist es werth,
Daß man für treuen Dienst ihn liebt und ehrt,
Und, wenn ihn Alter drückt, doch nie vergißt,
Wie nützlich einst er uns gewesen ist.

Wer menschlich denkt und handelt, scheut
Das Laster der Undankbarkeit.
